

## Rede zur HV der Gerresheimer AG am 30.4.2015 in Düsseldorf

### 1. Begrüßung

Guten Tag, meine sehr verehrte Damen und Herren, Herr Schulze, Herr Röhrhoff, meine Damen und Herren im Aufsichtsrat und Vorstand.

Mein Name ist Joachim Kregel, ich bin Sprecher der SdK, der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, einem von zwei großen Verbänden, die auf möglichst jede HV einer dt. AG zu gehen, auch in diesem Jahr über 600 Veranstaltungen.

Ich vertrete heute die SdK, alle Aktionärinnen und Aktionäre und alle Institutionen, die der SdK Ihr Vertrauen ausgesprochen haben, ca. 200.000 Aktien mit einem Börsenkapital von 10 Mio. €.

### 2. Verabschiedung Herr Schulze

Herr Schulze, jetzt sind erst einmal Sie dran! Seit mehreren Jahren kennen wir uns nun schon von der HV der Gerresheimer AG. Sie sind ein Mensch klarer Worte, ein ARV, mit dem man reden kann und konnte und einer, der gut zu unterscheiden wusste, was für die Gesellschaft wichtig war und wo man mal ein Auge zu drücken konnte. Diese menschliche Art, ihre Aufgabe zu erfüllen, hat mich beeindruckt, ebenso ihr nicht enden wollendes Engagement. So ist für die meisten hier im Saal ein wenig unverständlich, dass sie uns nicht mehr zur Verfügung stehen wollen.

Aber es ist und war in aller Klarheit Ihre Entscheidung, ihren Nachfolger haben Sie uns schon letztes Jahr vorgestellt, herzlich willkommen, Herr Dr. Herberg.

Herr Schulze, ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Spass bei Ihrer jetzt etwas gewachsenen Freizeit!

Meine Damen und Herren, kommen wir nun zur Tagesordnung und den Feststellungen bzw. Fragen der SdK.

### 3. Aktie

Noch immer entspricht die Kursentwicklung der Gerresheimer Aktie nicht dem Markt, insbesondere dem Pharma-Markt. Nachdem die Finanzierung schon seit einigen Jahren auf neue, schlankere Beine gestellt wurde, erwarten wir Aktionäre höhere Dividenden und eine angemessene Kursentwicklung.

Die Dividende steigert sich jedes Jahr, das ist schön, aber nur in Trippelschritten, Herr Röhrhoff, Herr Beaujean, das ist weniger schön. 75 cts. nach 70 cts. ist nichts Halbes und nicht Ganzes. 2,89 € je Aktie nachhaltiger Gewinn, d.h. 1,16 € bis 1,73 € wäre bei Value-Unternehmen, und die Gerresheimer ist ja keine Wachstumsrakete, angemessen gewesen.

Der Cashflow ist gestiegen, die Investitionen konnten gegenüber dem Vorjahr abgesenkt werden, Geld wäre also da gewesen trotz einer hohen Schuldentilgung von 41 Mio. € netto.

**Frage 1:** Wann plant die Gesellschaft, Herr Röhrhoff, die Aktionäre angemessen (40-60%) am Jahresergebnis zu beteiligen, mehr als die – Pardon- „läppschen“ 1,4%?

Wenn Sie meine Einschätzung von einer Value-Aktie nicht teilen, dann bitte zeigen Sie uns, Herr Röhrhoff, zweistellige Wachstumsraten, egal, ob durch eigene Kraft oder durch Zukäufe. Im Moment sehe ich auch hier nur Trippelschritte.

Zum MDAX fehlen uns auf Jahressicht 12 € je Aktie, auf 3 Jahre 15 €.

**Frage 2:** Die Aktie verliert in den letzten sechs Monaten massiv zum MDAX. Was waren nach Sicht der Verwaltung das oder die Ereignisse, die den Absturz von 56 auf 42 € im Sept. 2014 ausgelöst hatten, das sind genau die 15 €, die uns heute fehlen?

**Frage 3:** Was könnte Analysten bewegen, die Aktie wieder auf positiv zu stellen, die meisten sehen Sie bei neutral, Herr Beaujean. Was bemängeln die Investoren auf den Roadshows?

**Frage 4:** Würde es aus Sicht des Vorstands Sinn machen, Aktien zurückzukaufen and dann einzuziehen, um den relativen Wert der verbleibenden Aktie zu steigern?

Übrigens Dividende. Andere Eigentümer, sog. Vertreter der Minderheitsanteile aus Beteiligungen gehen nicht schonend mit dem Gerresheimer Management um, di langen richtig zu, S. 79 GB, Eigenkapitalveränderungsrechnung. Mit einem Anteil von 8% am Eigenkapital kommen Sie auf 25% des Ausschüttungsbetrags, mal eben das Dreifache von unserer Dividende, Chapeau für Kimble Chase/Thermofisher!

**Frage 5:** Was ist der Hintergrund für die seit Jahren hohen Ausschüttungen vom Dreifachen unserer Dividende an die nicht beherrschten Teile des EK's, Kimble Chase/Thermofisher, Herr Beaujean, ich spreche Sie doppelt an , als CFO, der auf unser Geld aufpassen soll und als Vorstand für Life Science Research, der ein möglichst hohes Ergebnis in diesem Geschäftsbereich erzielen sollte? Wurden die Ausschüttungen in den jeweiligen Tochtergesellschaften verdient oder aus der Substanz ausgeschüttet? Bitte nennen Sie die jeweiligen Ergebnisse der relevanten Tochtergesellschaften, Life Science-Bereich mit Ausschüttung und Jahresüberschuss?

**Frage 6:** Gibt es Pläne, vermehrt nicht beherrschte Teile aufzukaufen, um Ausschüttungen zu sparen und den Wert der Gerresheimer Aktie zu steigern?

#### **4. Strategie**

Die Menschen werden älter, die Weltbevölkerung wächst, Patente laufen aus, OTC-Produkte können sich inzwischen immer mehr Menschen leisten. Das Hintergrund-Szenario ist sehr positiv für Gerresheimer.

Ist die Marktpräsenz es auch. Auffällig ist, dass z.B. Plastic & Devices 4 Werke in Brasilien und in USA, China und Indien jeweils nur 1 Werk betreiben, hier stimmen die Verhältnisse von Werk zu Bevölkerung irgendwie nicht. Wachstum, festgemacht an Kunden, kann über ein dominantes Europa mit 11 Werken so nur stagnieren.

Dass Gerresheimer nur Marktfolger seiner Pharmakunden ist, überzeugt zu den Märkten nicht. Alle Pharmahersteller, Bayer, Sanofi, Novartis oder die in OTC führende Teva sind weltweit positioniert.

**Frage 7:** Aus welchen Segmenten soll das zukünftige Wachstum gespeist werden, das seit 2 Jahren langsam zurückgeht? Welche Faktoren unterlegen die Rückkehr zum Wachstumstrend in 2016-2018, Herr Schütte und Herr Röhrhoff? Welche Pharmakunden sollen für die Zukunft zum in Qualität führenden Gerresheimer vom Wettbewerb gewonnen werden? Wie soll die Lücke zu den weltweit agierenden Pharmaunternehmen geschlossen werden?

In Primary Glass sind wir in den USA sehr präsent mit 6 Werken gegenüber 8 in Europa. Auch 3 in China und 1 in Indien klingen besser als Plastic & Devices. Trotzdem ging der

Umsatz zurück. Am € kann es in 2014 nicht gelegen haben, der wurde in den letzten Monaten schwächer, währungsbereinigt ist das Minus bei Primary Glass noch deutlicher.

**Frage 8:** Übrigens USA, was steckt hinter den 12,6 Mio. € Kosten aus Portfolio-Bereinigungen in den USA?

#### **4. Umsatz, Ergebnis, Cashflow**

**Frage 9:** Welche Ereignisse waren ursächlich für den Umsatzrückgang bei Primary Glass von mindestens -49 Mio. € (-2,1% statt +5,7%) gegenüber dem Wachstumspfad der beiden anderen Geschäftsbereiche? Welcher Anteil entfiel auf die ungeplante Ofenreparatur in den USA?

Gerresheimer investiert jedes Jahr 10-11% vom Umsatz. Daraus allein müsste jedes Jahr eine Ergebnissteigerung von mindestens 10 Mio. € resultieren, wenn die Kapitalkosten dieser Investition erwirtschaftet würden.

**Frage 10:** Wie stellen sich die einzelnen ROCE der Geschäftsbereiche dar und werden bei Gerresheimer die hohen Investitionen von gut 125 Mio. € p.a. analog zu Bayer nach ROCE verteilt?

Das W:C. steigt schneller als der Umsatz, nämlich zweistellig. Es ist sicher richtig, Lieferanten pünktlich zu bezahlen, wenn man Skontoverluste zu verzeichnen hätte, aber die Kundenforderungen, die steigen überproportional zum Umsatz.

**Frage 11:**

Welche Maßnahmen wurden oder werden eingeleitet, um das Zahlungsverhalten generell zu verbessern (Skonti?) bzw. den Ausfall von Großforderungen (2.2 Mio. €) zu vermeiden?

#### **5. Bilanz, AP, AR, CG**

Unsere Gerresheimer ist seit einigen Jahren sehr gut hinsichtlich CG aufgestellt, Herr Schulze sei hier ausdrücklich Dank gesagt. Er hat dafür gesorgt, dass alle Forderungen des DCGK umgesetzt wurden.

Herr Schulze, nur eine Frage zur Vorstandsvergütung, die Sie dankenswerter Weise so gestaltet haben, dass man Sie verstehen kann, wenn man in Festgehältern denkt. Verstanden habe ich, dass das Maximum, was ein Vorstand bei der Gerresheimer erreichen kann, 3,45 Festgehälter sind.

**Frage 12:** Wie hoch ist das Minimumgehalt des Vorstands IFRS bei Verfehlen aller Ziele, 1,4fachem vom Festgehalt?

## **6. Abstimmungsvorschlag der SdK zur HV der Gerresheimer AG am 30.4.2015 in Düsseldorf**

### TOP 2

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns der Gerresheimer AG

#### Zustimmung

Begründung: Dividende wurde verdient und gegenüber dem Vorjahr adäquat gesteigert

### TOP 3

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands

#### Zustimmung

Begründung: Dividende wurde verdient, strategische Weichenstellungen für mehr Wachstum und Rendite sind für die nächsten Jahre gestellt worden, das Wachstum von Umsatz und EBITDA-Marge soll ab 2016 wieder wesentlich stärker steigern.

### TOP 4

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

#### Zustimmung

Begründung: Die Weichen für den Übergang nach dem Ausscheiden des jetzigen ARV Herrn Schulze wurden gestellt.

Herr Dr. Herberg ist als designierter Nachfolger und Managing Director des eh. Eigentümers Blackstone vorgesehen: Er hat sich auf der letzten HV erklärt, sich weiter für eine gedeihliche Entwicklung des Unternehmens einzusetzen.

Dem DCGK wird vollumfänglich entsprochen. Auch der ab dem nächsten Jahr 2016 vorgesehenen Frauenquote wird jetzt schon (vorbehaltlich der Wahl von Frau Abt) entsprochen.

### TOP 5

Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers

#### Zustimmung

Begründung: Die Nicht-Abschlussprüferleistungen wurden auf ein Volumen von unter 10% gesenkt. Die geforderte kritische Grundeinstellung zum Unternehmen kann so formal nicht bestritten werden.

### TOP 6

Beschlussfassung über die Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat

#### Zustimmung

Begründung: Frau Abt macht von den Daten des Wahlvorschlags der Verwaltung einen kompetenten Eindruck, scheint sehr international ausgerichtet zu sein und unterstützt die kaufmännische Seite im Aufsichtsrat. Der SdK erwartet von Frau Abt eine kurze persönliche Vorstellung auf der HV und wird dann bei Erfüllung der Erwartung Ihrer Wahl zustimmen.

TOP 7

Billigung des Vergütungssystems des Vorstands

### **Ablehnung**

Begründung: Das Vergütungssystem erscheint in seinem Maximalwert von 3,45 Festgehältern bei Erreichung aller Ziele überdimensioniert.

Beträge für die Altersversorgung lehnt der SdK grundsätzlich ab, auch die vorgeschlagenen 0,4 Festgehälter. Vorstände sind Unternehmer im Unternehmen und sollten die Beiträge aus ihrer Vergütung selbst finanzieren.

Über den Horizontalvergleich (vergleichbare Aufgabe) und den Vertikalvergleich (Angemessenheit innerhalb des Unternehmens) liegen zurzeit keine Daten vor.

### **7. Schlusswort**

Gerresheimer ist zu einem Value-Wert geworden, wird gut geführt und wird auch die zukünftigen Herausforderungen der Märkte meistern, da bin ich mir sicher.

Ich wünsche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Management, Vorstand und Aufsichtsrat eine glückliche Hand bei den zu treffenden Entscheidungen.

Herrn Schulze wünsche ich, dass er seine vermehrte Freizeit genießt und lange noch körperlich fit und geistig rege bleibt.

Vielen Dank!

JKJKUGMBHSDKKÖLN20150330